
Pressemitteilung

CDU Hessen bremst den Erhalt des Titels „Diplom-Ingenieur“ an Hessischen Hochschulen

Der Verband Ingenieure für Kommunikation (IfKom) hat sich seit Jahrzehnten für den Schutz der Marke „Ingenieur“ eingesetzt und stets für die Gleichwertigkeit der Ausbildung der Ingenieure an Universitäten und Fachhochschulen gekämpft. Beide Studienabsolventen werden in der Industrie und im öffentlichen Dienst mehr denn je gebraucht.

Die Marke „Diplom-Ingenieur“ kennzeichnete bisher die Berufsbezeichnung der Studienabsolventen an Fachhochschulen und Universitäten. Der Dipl.-Ing. ist eine deutsche Marke mit internationaler Strahlkraft. Er steht für höchste Qualität, Präzision und Verlässlichkeit - und damit für die Werte und Tugenden, für die unser Land in der ganzen Welt respektiert und anerkannt wird. Den Dipl.-Ing. als Folge der Bologna-Reform der Studiengänge aufzugeben, ist auch aus Gründen der deutschen Konkurrenzfähigkeit in internationalen Märkten mehr als fahrlässig.

Deshalb haben sich die im Verband IfKom organisierten Ingenieure an den Hessischen Ministerpräsidenten und die FDP-Fraktion im Hessischen Landtag gewendet, da sich beide für den Erhalt des Diplom-Ingenieurs ausgesprochen hatten. Geantwortet hat allerdings nur die FDP-Fraktion, mit dessen Sprecher Jürgen Lenders der Landesvorstand der IfKom Hessen ein Gespräch geführt hat.

Herr Lenders sprach sich für die Wahlfreiheit der Hochschul-Absolventen aus, den Titel Diplom-Ingenieur führen zu dürfen. Zudem erläuterte er die Bemühungen der FDP, dieses per Gesetz in Hessen umzusetzen. Der hessische Wirtschaftsminister Florian Rentsch stand dem Vorgehen positiv gegenüber. Als der FDP Vorsitzende Dr. Philipp Rösler Rösler von den Aktivitäten der hessischen FDP erfuhr, stellte auch er sich hinter diese Bemühungen. Der Landtagsabgeordnete Michael Siebel (SPD) signalisierte Herrn Lenders in einem Gespräch die Zustimmung der SPD.

Allerdings lehnte dann die Ministerin für Wissenschaft und Kunst Frau Kühne-Hörmann (CDU) die Vorschläge der FDP zu diesem Thema konsequent ab. Aus diesem Grund stellte die FDP die Arbeit zu einem entsprechenden Gesetzesentwurf zunächst ein.

Frau Kühne-Hörmann stellt sich somit gegen die Forderung des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier (CDU). Für IfKom stellt sich daher die Frage, wer in diesem Kabinett eigentlich die Richtlinienkompetenz hat.

Erfreulich ist die Versicherung der FDP Fraktion, sich in der kommenden Legislaturperiode weiter um den Erhalt des „Dipl.-Ing.“ zu bemühen.

Die Ingenieure für Kommunikation e.V. (IfKom) sind der Berufsverband von technischen Fach- und Führungskräften in der Kommunikationswirtschaft. Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder – Ingenieure und Ingenieurstudenten sowie fördernde Mitglieder – gegenüber Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit. Der Verband ist offen für alle Ingenieure und Studenten von Studiengängen an Universitäten und Hochschulen sowie fördernde Mitglieder aus den Bereichen Telekommunikation und Informationstechnik. Im Mittelpunkt des Verbandswirkens steht die Karriereförderung der Mitglieder. Gerade Kommunikationsingenieure tragen eine hohe Verantwortung für die Gesellschaft, denn sie bestimmen die Branche, die die größten Veränderungsprozesse nach sich zieht. Die IfKom sind Mitglied im Dachverband ZBI – Zentralverband der Ingenieurvereine. Mit über 50.000 Mitgliedern zählt der ZBI zu den größten Ingenieurverbänden in Deutschland.